



Der evangelische Posaunenchor versorgte mit „Tafelmusik“ zur Erbsensuppe.

Fotos: Svenja Kruse

Gemütlich unterm Zeltdach

Sommerfest in St. Josef Haßlinghausen

HASSLINGHAUSEN. Kurzerhand hatte sich der Vorplatz rund um die Kirche St. Josef in eine kleine aber feine Zeltstadt verwandelt die – wie sich zeigen sollte – sich mehr als nützlich erwies.

Nach der Eröffnung durch die Kita-Kids löste vor allem die riesige Hüpfburg große Begeisterung bei den jüngsten Besuchern aus, lud ein zum toben und Spaß haben. Währenddessen genossen Mama, Papa, Großeltern und Freunde das reichhaltige Kuchenbuffet im Innern des Gemeindesaals, bei dem „sicherlich für jeden was dabei“ war, so Pressewart Manfred Berretz. Gleichzeitig betonte er das Engagement aller in der Gemeinde aktiven Gruppierungen, die sich am jährlichen Sommerfest beteiligen und es immer wieder zu einem Erfolg werden lassen.

„Vom Wetter lassen wir uns keinen Strich durch die Rechnung machen, Spaß haben wir trotzdem.“

Aus der Jurte der Pfadfinder lockte der Duft leckerer



Unterm Zeltdach blieb's trotz des usseligen Wetters sehr gemütlich.

Steaks, nebenan hatte sich am Pommes- und Würstchenstand eine lange Schlange gebildet. Und traditionell spielte am Sonntag nach der Familienmesse der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde „ganz im ökumenischen Sinne“ zur köstlichen Erbsensuppe. Die Messdiener hatten ein Schnurrad mit kleinen Preisen vorbereitet. Im hinteren Bereich des Geländes bastelte Margarete Kircher tolle Bilder und Figuren mit dem beliebten Playmais.

Abgerundet wurde das

Festwochenende mit Ponyreiten, einem Rasenmäher-Express, der wohl genau so große Beliebtheit erfuhr wie das sonst vorhandene Karussell sowie Kinderschminken, Torwandschießen und Kerzenziehen mit Imker Peter Buller. Selbstverständlich hatte die Gemeinde mit Unterstützung des Einzelhandels wieder einmal eine Tombola mit zahlreichen Gewinnmöglichkeiten organisiert, die nicht nur den Kindern eine Freude bereitete.

Svenja Kruse

Wap 09.07.2016